

KANTON URI

**BILDUNGS- UND
BERATUNGSSTATISTIK
2005/06**

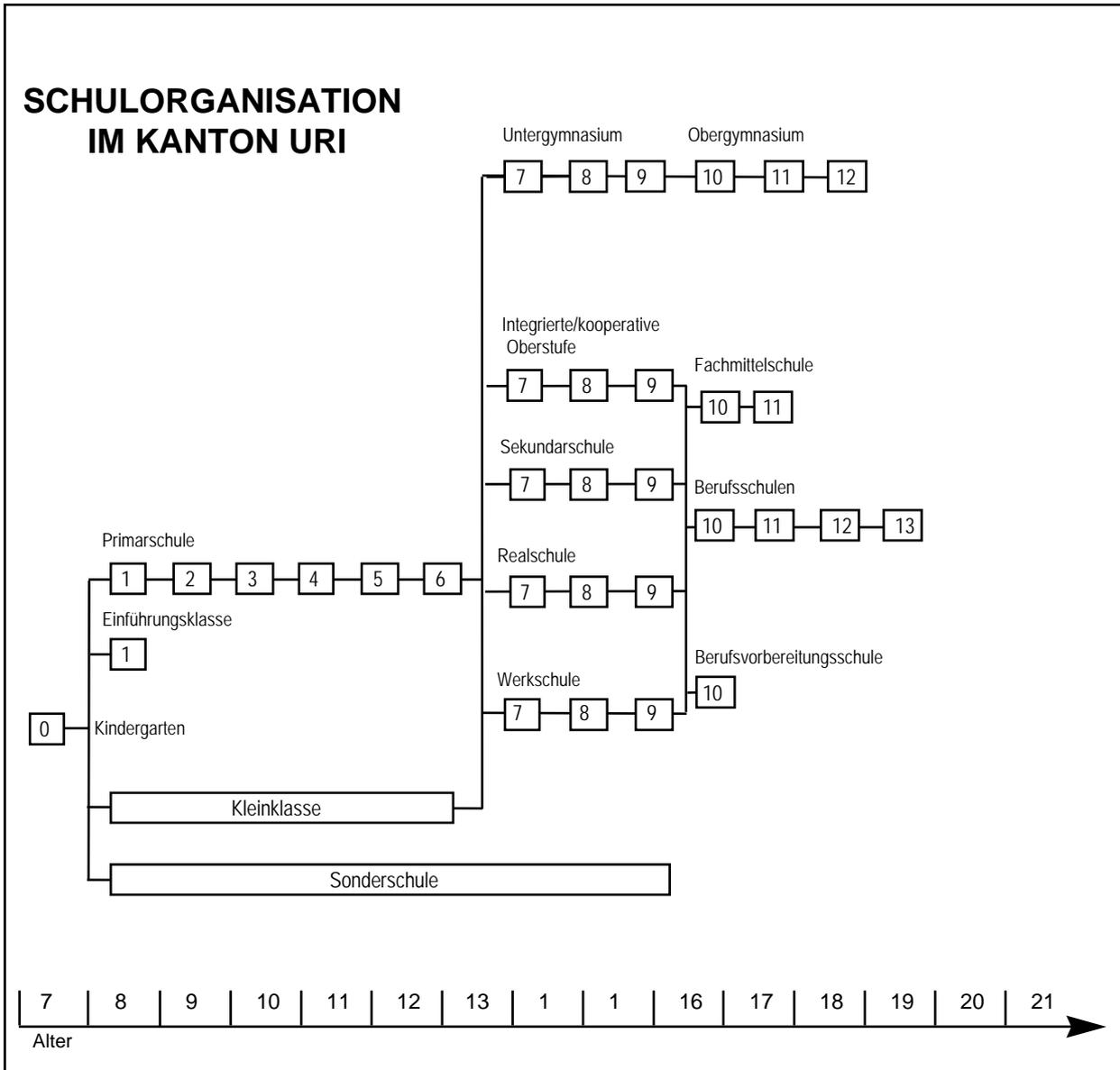
Bundesamt für Statistik
Neuenburg

Bildungs- und Kulturdirektion
des Kantons Uri

INHALTSVERZEICHNIS

1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI	3
1.1 Schülerzahlen nach Schulort	4
1.2 Kindergarten	4
1.3 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)	6
1.4 Kleinklasse	8
1.5 Sonderschule	10
1.6 Oberstufe	11
1.61 Integrierte und kooperative Oberstufe	12
1.62 Sekundarschule	13
1.63 Realschule	14
1.64 Werkschule	16
1.7 Kantonale Mittelschule Uri	18
1.71 Untergymnasium	19
1.72 Obergymnasium	19
1.73 Fachmittelschule	20
1.74 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)	20
2. SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN NACH SCHULSTUFE UND KLASSE	21
3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN	22
4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN	22
5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN	23
6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI	24
7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER	25
8. BERUFSSCHULEN URI	28
9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN	30
10. BERATUNGSDIENSTE	31
10.1 Berufs- und Studienberatung Uri	31
10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri	32
11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN	33
11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen	33
11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen	34

1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI



Kindergarten Als erste Stufe der Volksschule ist der Kindergarten eine fakultative Bildungs- und Erziehungsstätte für vorschulpflichtige oder noch nicht schulreife Kinder. Träger der Kindergärten sind die Gemeinden.

Volksschule Jedes im Kanton Uri wohnhafte Kind, das bis zum 31. Juli das sechste Altersjahr vollendet, wird auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig. Erfüllt das Kind das sechste Altersjahr nach dem 31. März, können die Eltern es um ein Jahr zurückstellen.

Die Schulpflicht umfasst 9 obligatorische Schuljahre. Wer ein freiwilliges Schuljahr begonnen hat, ist verpflichtet, dieses zu vollenden.

1.1 Schülerzahlen nach Schulort

Tabelle 1
Schülerzahlen nach Schulort

Schulort	Kindergarten	Primarschule	Oberstufe	Total
Altdorf	93	581	255	929
Andermatt	12	95	59	166
Attinghausen	27	126		153
Bauen	5	11		16
Bürglen	58	347	130	535
Erstfeld	41	225	119	385
Flüelen	23	138	60	221
Hospental	0	13		13
Isenthal	23	61		84
Schattdorf	60	350	155	565
Seedorf	23	116		139
Seelisberg	17	24		41
Silenen	42	164	76	282
Sisikon	16	27		43
Spiringen	15	92		107
Unterschächen	10	88		98
KS Urner Oberland	27	85	46	158
KS Seedorf			136	136
KS Spiringen			92	92
Total	492	2'543	1'128	4'163

1.2 Kindergarten

Alle Urner Gemeinden bieten die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch an. Die Gemeinden Göschenen, Gurtellen und Wassen sind ab Schuljahr 2005/06 in der Kreisschule Urner Oberland zusammengeführt (Kindergarten, Primarschule und Oberstufe). Von 492 Kindern besuchen 107 ein zweites Kindergartenjahr (21,75 %). Die Abteilungen haben durchschnittlich 17 Kinder.

Tabelle 2
Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	5	93	38	17	20
Andermatt	1	12	5		
Attinghausen	2	27	16	13	14
Bauen	1	5	4		
Bürglen	3	58	25	18	21
Erstfeld	2	41	18	20	21
Flüelen	1	23	15		
Isenthal	1	23	8		
KS Urner Oberland	2	27	8	11	16
Schattdorf	3	60	26	19	21
Seedorf	1	23	15		
Seelisberg	1	17	11		
Silenen/Bristen	1	11	5		
Silenen	2	31	15	15	16
Sisikon	1	16	7		
Springen	1	15	10		
Unterschächen	1	10	4		
Total	29	492	230		

Abbildung 1
Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

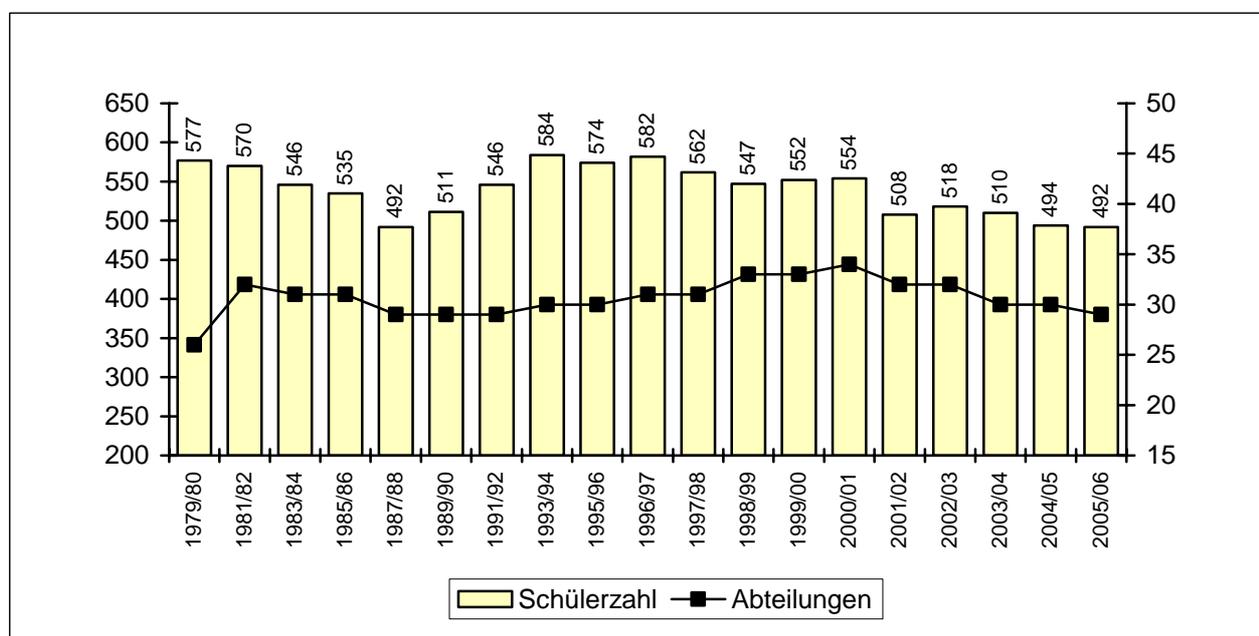


Tabelle 3
Kindergarten: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Schulort	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Altdorf	127	114	120	117	112	109	100	96	94	93
Andermatt	25	12	24	28	22	17	11	17	17	12
Attinghausen	33	31	26	33	24	19	22	22	24	27
Bauen*	5	9	7	5	8	5	5	5	5	5
Bürglen	60	57	53	55	57	59	62	70	56	58
Erstfeld	64	61	61	53	65	52	60	41	41	41
Flüelen	22	23	24	29	30	24	25	29	20	23
Göschenen	16	21	17	19	7	7	7	8	9	7
Gurtellen**	9	7	7	4	5	5	4	10	9	11
Hospental*	7	8	6	6	9	7	9	7	5	0
Isenthal*	15	16	15	20	17	16	23	26	24	23
Schattdorf	68	67	84	76	88	69	74	64	66	60
Seedorf	26	23	16	16	24	20	28	18	18	23
Seelisberg	12	10	9	6	10	7	11	12	12	17
Silenen	21	29	19	24	26	34	23	25	27	31
Silenen/Bristen	12	12	10	8	7	7	9	7	9	11
Sisikon	10	10	10	10	7	8	10	12	15	16
Spiringen*	18	18	14	19	18	16	17	16	17	15
Spiringen/Urnerboden	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterschächen*	18	17	15	18	9	18	13	14	19	10
Wassen**	14	15	10	6	9	9	5	11	7	9
Total	582	562	547	552	554	508	518	510	494	492

* bis Schuljahr 1997/98 Wanderkindergarten Uri

** ab 1999/00 gemeinsamer Kindergarten von Gurtellen und Wassen. Ab 2005/06 zusammen mit Göschenen in die KS Urner Oberland integriert.

1.3 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)

Die **Primarschule** wird in 19 Schulorten geführt. 7 Schüler/innen von Hospental und 4 von Realp gehen nach Andermatt. Neben den 17 Gemeindeschulen besteht eine Filialschule in Bristen. Die Schulen von Göschenen, Gurtellen und Wassen haben sich auf 1. August 2005 zur Kreisschule Urner Oberland zusammengeschlossen.

Schulbesuch in oder aus einem andern Kanton:

1 Schüler aus dem Kanton Schwyz besucht die Schule in Sisikon.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Primarschule, die seit 1975 rückläufig war, ist von 1990 bis 1998 leicht angestiegen und jetzt wieder rückläufig. Gegenüber dem Höchststand von 4'339 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 1974/75 beträgt der Rückgang 41,39 %. Von den 6 Mehrklassenabteilungen wird 1 Abteilung vier- bis sechsklassig geführt.

In Altdorf werden 3 Abteilungen als gemischte Regelklassen (GRK) geführt. Je zwei Lehrpersonen (eine Primarlehrperson und ein Schulischer Heilpädagoge oder eine Schulische Heilpädagogin) unterrichten diese Abteilungen gemeinsam. Deshalb wird die Regelklasse in der Statistik als zwei Abteilungen aufgeführt.

Tabelle 4
Primarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Anzahl Abteilungen				Schülerzahl		Abteilungen	
	einkl.	zweikl.	mehrkl.	Total	Total	Mädchen	kleinste	grösste
Altdorf	22	9		31	581	300	16	26
Andermatt	6			6	95	46	13	22
Attinghausen	7			7	126	66	14	22
Bauen			1	1	11	5		
Bürglen	17			17	347	153	18	25
Erstfeld	13			13	225	112	9	22
Flüelen		8		8	138	66	13	20
Hospental			1	1	13	9		
Isenthal		3		3	61	31	18	23
KS Urner Oberland	5	1		6	85	40	11	16
Schattdorf	18			18	350	167	16	23
Seedorf	7			7	116	60	14	22
Seelisberg			2	2	24	11	12	12
Silenen*	4			4	67	33	15	20
Silenen/Amsteg*	3			3	63	31	16	24
Silenen/Bristen		3		3	34	17	16	18
Sisikon			2	2	27	6	12	15
Spiringen	6			6	92	49	12	18
Unterschächen	4	1		5	88	48	14	21
Total	112	25	6	143	2'543	1'250		

* Vier Primarklassen werden in Silenen, drei Klassen in Amsteg geführt

Abbildung 2
Primarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

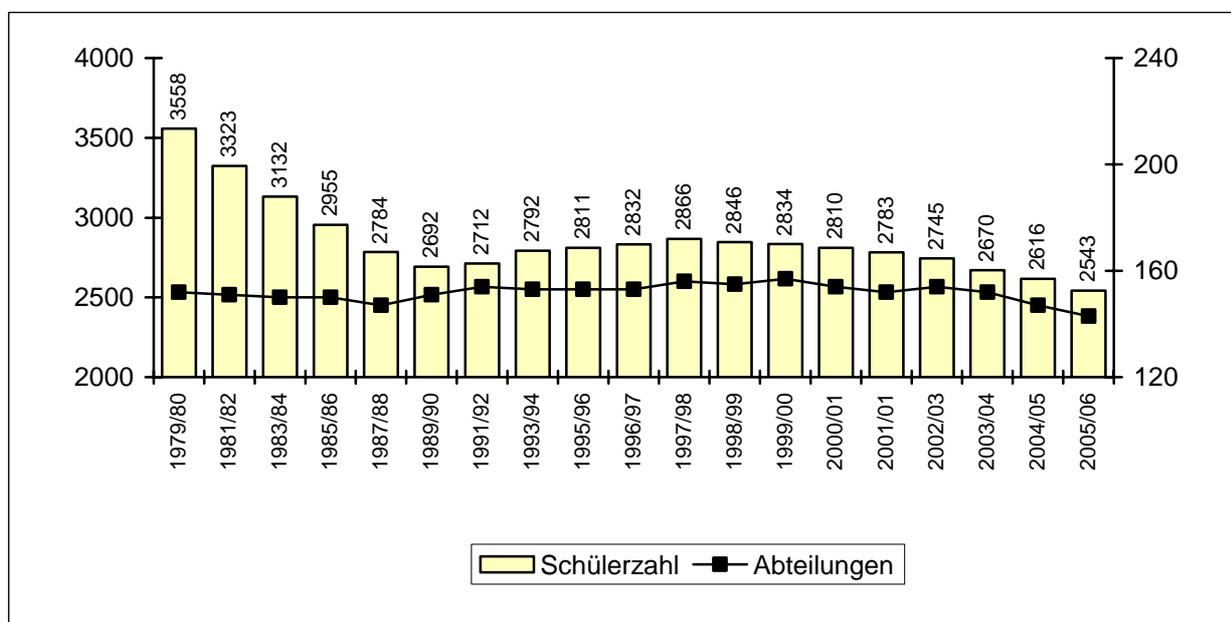


Tabelle 5
Primarschule: Abteilungsgrössen

	Total Abteilungen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Minimum gem. Schul- verordnung*	Maximum gem. Schul- verordnung*
einklassig	115	9 (EK)	26	13	26
zweiklassig	25	11	23	12	24
mehrklassig	6	11	15	9	18

* Eine Abteilung darf auf Dauer diese Zahl der Schülerinnen und Schüler nicht unter- oder überschreiten (RB 10.1115, Art. 14)

Tabelle 6
Primarschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Altdorf	601	627	616	615	634	646	647	627	603	581
Andermatt	99	104	100	100	113	106	103	102	98	95
Attinghausen	114	128	143	136	152	154	146	139	125	126
Bauen	22	23	19	18	19	13	13	14	13	11
Bürglen	350	344	323	328	316	321	317	323	347	347
Erstfeld	313	305	301	294	261	248	247	242	232	225
Flüelen	97	105	114	123	136	140	137	139	142	138
Göschenen*	41	40	39	49	42	41	35	35	28	28
Gurtellen-Dorf*	10	11	13	10	12	10	8	14	15	0
Gurtellen-Wyler*	29	32	33	29	29	25	26	13	16	28
Hospental	11	8	9	8	9	12	13	9	12	13
Isenthal	53	58	63	60	63	62	57	56	58	61
Realp	8	10	9	11	10	10	8	0	0	0
Schattdorf	420	408	403	410	392	396	391	382	372	350
Seedorf	145	130	138	129	118	111	117	124	119	116
Seelisberg	79	78	70	69	54	49	39	32	30	24
Silenen	82	80	78	75	78	66	71	71	67	67
Silenen/Amsteg	46	46	50	46	49	62	64	62	59	63
Silenen/Bristen	51	49	49	49	51	50	49	46	40	34
Sisikon	43	46	46	47	40	32	29	29	31	27
Spiringen	98	108	103	100	103	103	99	92	90	92
Springen/Urnerboden	7	6	8	8	7	0	0	0	0	0
Unterschächen	80	87	89	89	95	97	94	86	85	88
Wassen/Meien*	7	7	5	6	0	0	0	0	0	0
Wassen*	26	26	25	25	27	29	35	33	34	29
Total	2'832	2'866	2'846	2'834	2'810	2'783	2745	2'670	2'616	2'543

* Ab 2005/06 Kreisschule Urner Oberland

1.4 Kleinklasse

Die Zahl der Kleinklassenabteilungen beträgt 2 Abteilungen. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler ist mit 27 (Vorjahr 31) leicht zurückgegangen. Die Kleinklasse wird nur noch in Erstfeld geführt.

Tabelle 7
Kleinklasse: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Wohnort	Erstfeld	
	Kinder	Abteilungen
Altdorf		
Andermatt		
Attinghausen		
Bauen		
Bürglen		
Erstfeld	22	
Flüelen		
Göschenen		
Gurtellen		
Hospental		
Isenthal		
Realp		
Schattdorf		
Seedorf		
Seelisberg		
Silenen	5	
Sisikon		
Spiringen		
Unterschächen		
Wassen		
	27	2

Abbildung 3
Kleinklasse: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

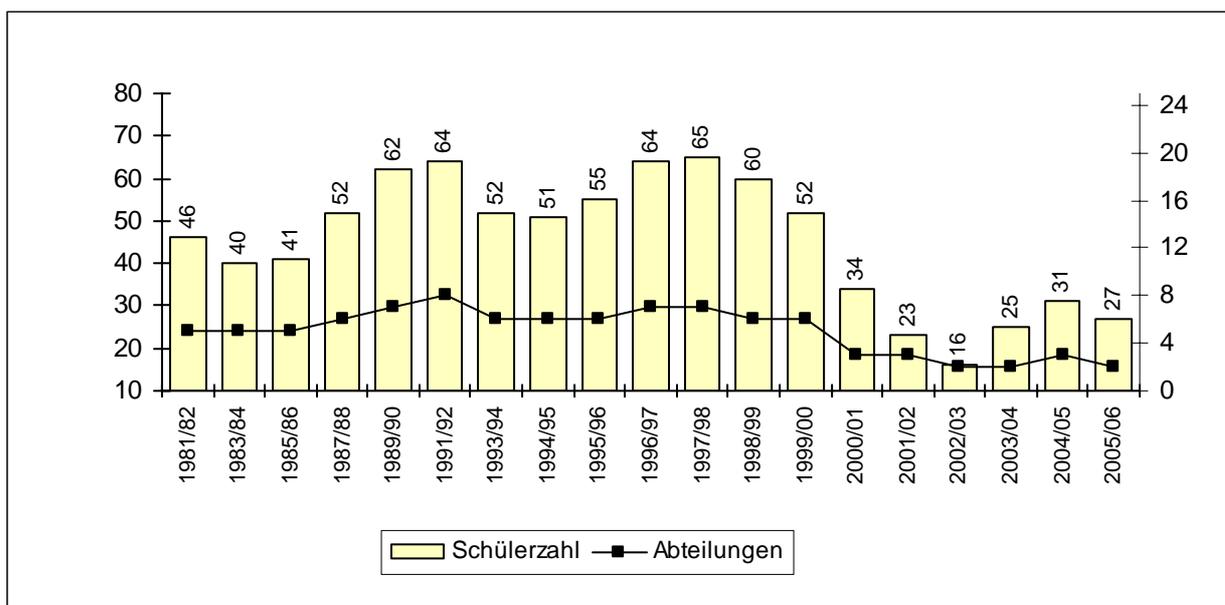


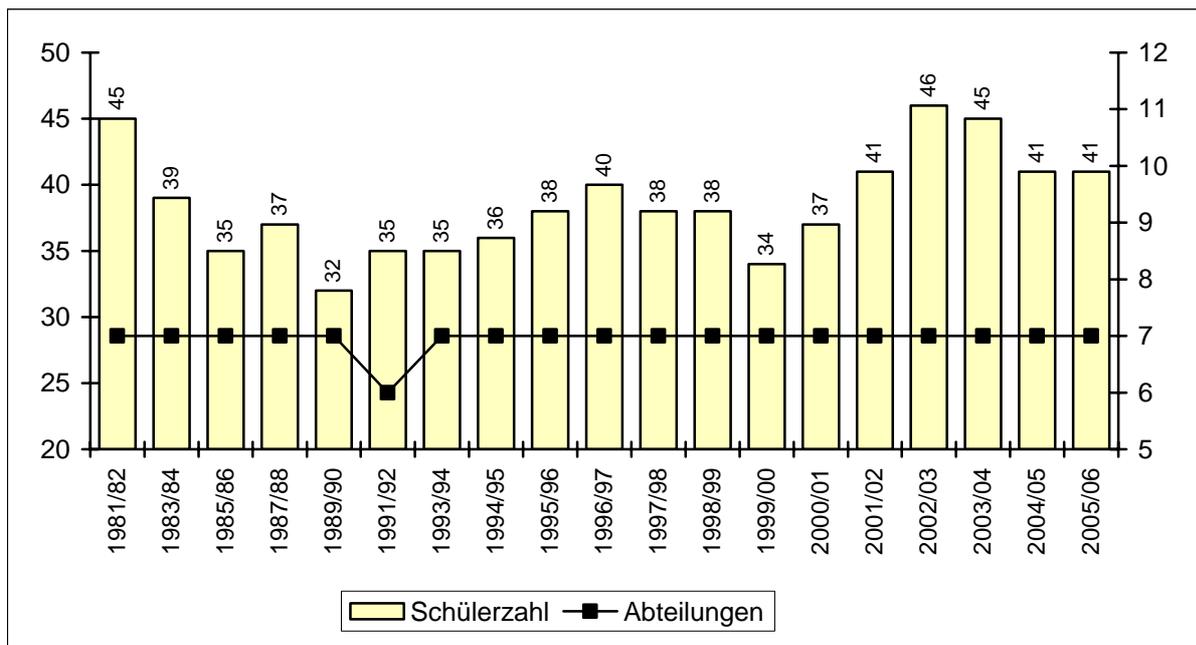
Tabelle 8
Kleinklasse: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Wohnort	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Altdorf	21	18	15	9	1					
Andermatt				1						
Attinghausen	1	1	2	2						
Bauen	1	1	1	1						
Bürglen	2	4	4	5	3	1				
Erstfeld	17	20	13	18	16	14	12	22	26	22
Flüelen	4	3	2	1						
Göschenen	1	1								
Gurtellen		1								
Isenthal										
Schattdorf	7	5	6	5	6	3	1			
Seedorf										
Silenen	4	5	11	7	5	5	3	3	5	5
Spiringen	2	3	3	1	2					
Unterschächen	1	1	2	1						
Wassen	3	2	1	1	1					
anderer Kanton										
	64	65	60	52	34	23	16	25	31	27

1.5 Sonderschule

Die **Sonderschule Uri** wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft geführt. Sie erfasst 4 Abteilungen mit insgesamt 27 schulbildungsfähigen Kindern (sbf) und 3 Abteilungen mit 14 praktischbildungsfähigen Kindern (pbf). Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Sonderschule beträgt somit 41. Die Abteilungen haben 4 bis 8 Kinder.

Abbildung 4
Sonderschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.6 Oberstufe

Die Oberstufe wird im Kanton Uri in 10 Schulorten geführt.

Tabelle 9
Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen
Altdorf	15	255	129
Andermatt	5	59	31
Bürglen	10	130	61
Erstfeld	9	119	56
Flüelen	3	60	29
Kreisschule Urner Oberland	3	46	25
Schattdorf	10	155	72
Kreisschule Seedorf	9	136	62
Silenen	6	76	40
Kreisschule Spiringen	6	92	45
Total	76	1'128	550

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ist seit 1976 rückläufig, seit 1991 stagniert sie. Die nachfolgende Tabelle 10 zeigt die Entwicklung der letzten Jahre an.

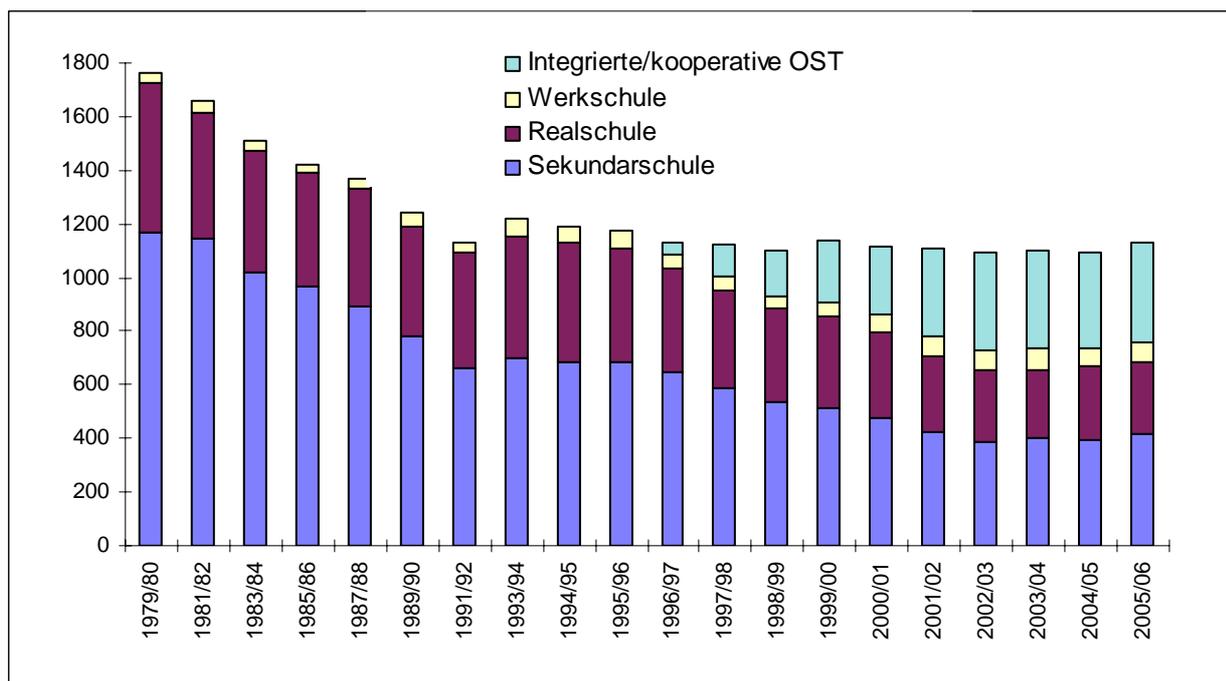
Tabelle 10
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Altdorf	238	232	246	248	229	226	249	252	255
Andermatt	52	50	49	46	55	52	59	54	59
Bürglen	119	131	133	127	125	138	147	136	130
Erstfeld	142	133	129	136	146	133	118	99	119
Flüelen	63	62	90	74	69	72	59	60	60
KS Urner Oberland	43	39	18	33	37	40	44	42	46
Schattdorf	165	160	173	162	166	144	141	139	155
Kreisschule Seedorf	136	126	140	138	142	137	127	134	136
Silenen	86	82	79	70	67	75	75	81	76
Kreisschule Spiringen	82	85	82	82	70	74	81	95	92
Total	1'126	1'100	1'139	1'116	1'106	1091	1'100	1'092	1'128

Schulbesuch in einem andern Kanton

Die Schülerinnen und Schüler von Seelisberg sind in dieser Statistik nicht erfasst. Sie besuchen die integrierte Oberstufe in Emmetten. Zur Zeit gehen 25 (27) Schüler und Schülerinnen nach Emmetten. Zudem besuchen 4 (2) Schüler von Sisikon die Oberstufe in Brunnen und 2 (4) Schüler aus dem Urnerboden die Oberstufe in Linthal.

Abbildung 5
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.61 Integrierte und kooperative Oberstufe

Folgende Schulorte führen eine integrierte oder kooperative Oberstufe:

- Bürglen: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 2000/01
- Flüelen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 2001/02
- Kreisschule Gurtellen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 1996/97
- Schattdorf: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 1997/98

Tabelle 11

Integrierte / kooperative Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

	Abteilungen	Total Schüler	davon Schülerinnen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung
Bürglen	8	110	55	9	23
Flüelen	3	60	29	18	22
KS Urner Oberland	3	46	25	14	17
Schattdorf	10	155	72	12	21
Total	24	371	181		

Abbildung 6
Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Abteilungen und Schülerzahl

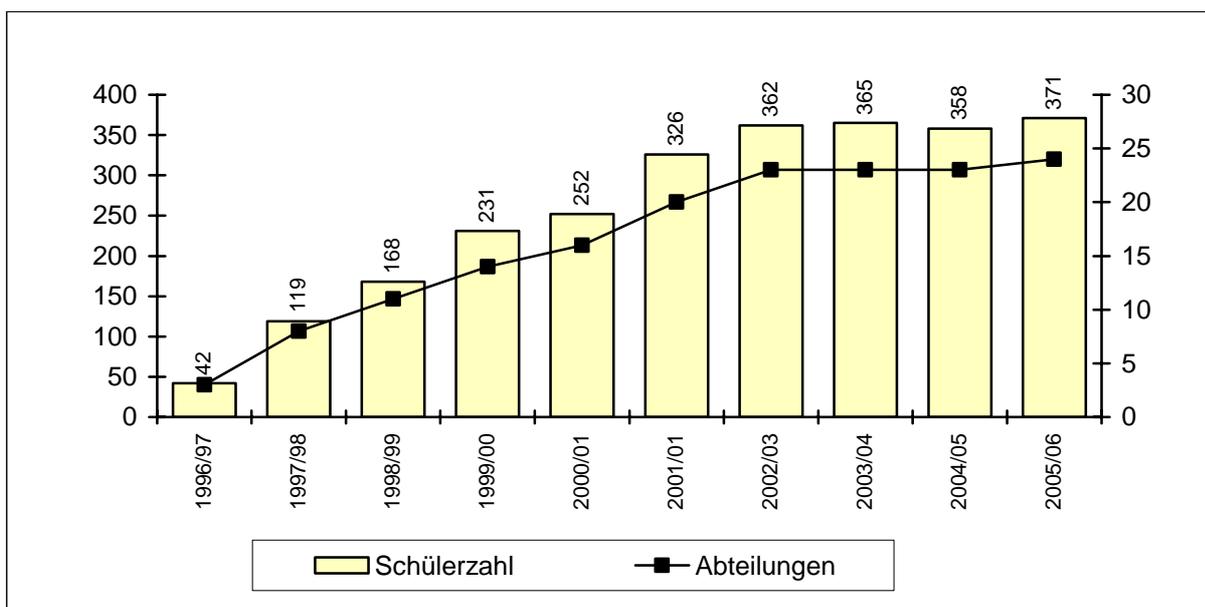


Tabelle 12
Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahl nach Schulorten

Schulort	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Bürglen			38	72	116	121	117	110
Flüelen	18	18	19	54	62	59	60	60
KS Urner Oberland	39	40	33	37	40	44	42	46
Schattdorf	111	173	162	163	144	141	139	155
Total	168	231	252	326	362	365	358	371

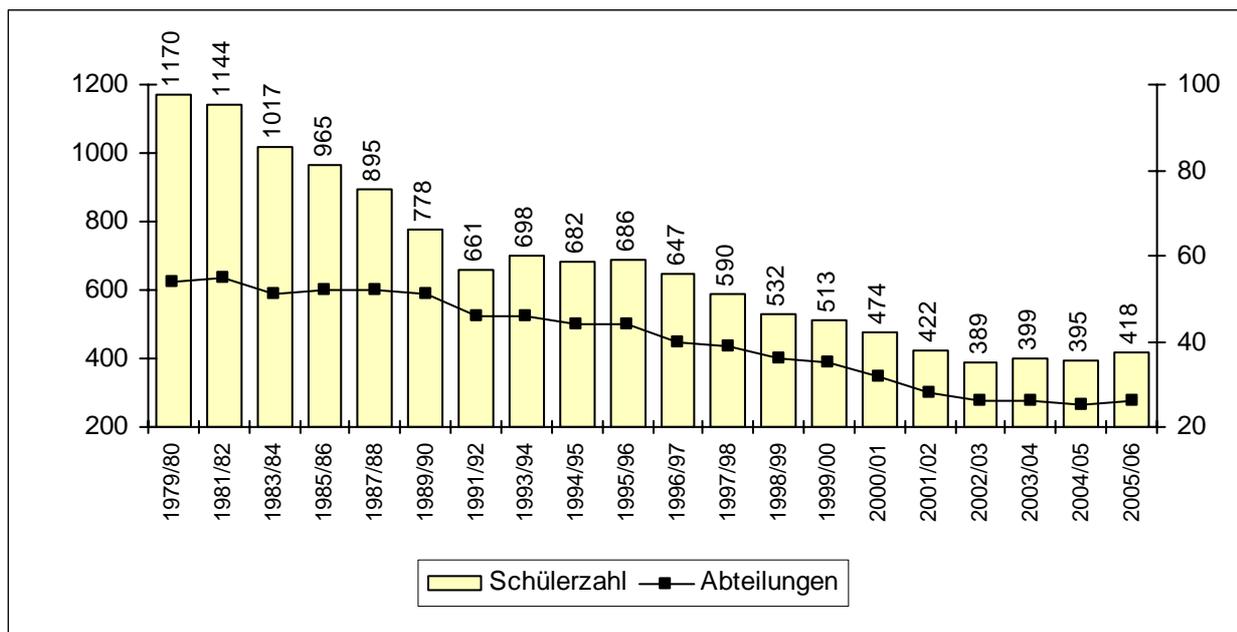
1.62 Sekundarschule

Die **Sekundarschule** kann in Uri in **6 Schulorten** besucht werden.

Tabelle 13
Sekundarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	120	70	19	21
Andermatt	3	40	23	11	16
Erstfeld	5	73	34	13	17
Kreisschule Seedorf	6	89	43	13	16
Silenen	3	42	24	12	17
Kreisschule Spiringen	3	54	30	14	23
Total	26	418	224		

Abbildung 7
Sekundarschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



Gesamthaft gesehen ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum letzten Jahr minim angestiegen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen aber um rund 2/3 zurückgegangen. Der grosse Rückgang ist aber zu relativieren. Er steht auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe ab dem Schuljahr 1996/97.

Tabelle 14
Sekundarschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Altdorf	130	126	126	132	124	109	105	112	111	120
Andermatt	38	32	33	31	30	34	33	39	36	40
Bürglen	82	82	84	81	55	26				
Erstfeld	76	74	65	70	76	85	76	69	56	73
Flüelen	21	17	16	21	22					
Schattdorf	105	66	34							
KS Seedorf	96	91	82	91	86	88	92	86	90	89
Silenen	55	51	47	46	40	41	41	44	42	42
KS Spiringen	44	51	45	41	41	39	42	49	60	54
Total	647	590	532	513	474	422	389	399	395	418

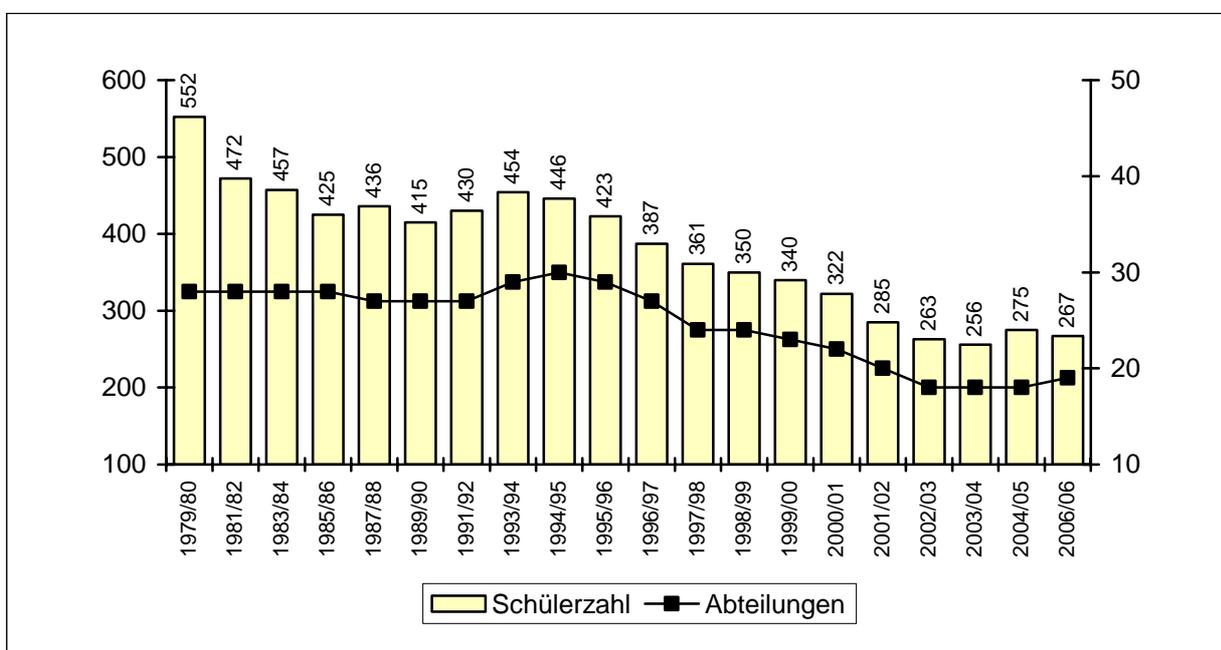
1.63 Realschule

Die **Realschule** kann im Kanton Uri in 6 Schulorten besucht werden. Die nachfolgende Tabelle 15 zeigt die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 15
Realschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	101	51	15	18
Andermatt	2	19	8	9	10
Erstfeld	2	28	11	14	14
Kreisschule Seedorf	3	47	19	14	17
Silenen	3	34	16	7	14
Kreisschule Spiringen	3	38	15	10	15
Total	19	267	120		

Abbildung 8
Realschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



Die Zahl der Schülerinnen und Schüler hat mit 267 (275) leicht abgenommen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen um gut die Hälfte zurückgegangen. Wie bei der Sekundarschule ist der Rückgang zu relativieren und auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe ab dem Schuljahr 1996/97 zu sehen.

Tabelle 16
Realschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Altdorf	79	92	91	95	100	97	93	100	107	101
Andermatt	24	20	17	18	16	21	19	20	18	19
Bürglen	41	37	47	52	34	16				
Erstfeld	52	47	43	36	34	40	40	32	32	28
Flüelen	25	20	18	16	15					
Schattdorf	51	34	15							
KS Seedorf	49	45	44	49	52	54	45	41	44	47
Silenen	27	35	35	33	30	26	34	31	39	34
KS Speringen	39	31	40	41	41	31	32	32	35	38
Total	387	361	350	340	322	285	263	256	275	267

1.64 Werkschule

Die **Werkschule** wird an 3 Schulorten geführt: in Altdorf, Bürglen und Erstfeld. Die 7 Abteilungen werden von total 72 Schülerinnen und Schülern besucht, was einen Durchschnitt von 10,3 Schülern ergibt.

Tabelle 17
Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Wohnort	Altdorf		Bürglen		Erstfeld	
	Schüler	Abteilungen	Schüler	Abteilungen	Schüler	Abteilungen
Altdorf	18					
Andermatt						
Attinghausen	5					
Bauen						
Bürglen			6			
Erstfeld					7	
Flüelen	7					
Göschenen						
Gurnellen					1	
Hospental						
Isenthal	2					
Realp						
Schattdorf			11		1	
Seedorf	2					
Seelisberg						
Silenen					4	
Sisikon						
Speringen			2			
Unterschächen			1			
Wassen					5	
	34	3	20	2	18	2

Eintritte in die Werkschule

24 Eintritte waren aus der Primarschule, 8 aus der Kleinklasse und 1 aus der Kooperativen Oberstufe (Niveau B) zu verzeichnen.

Abbildung 9
Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

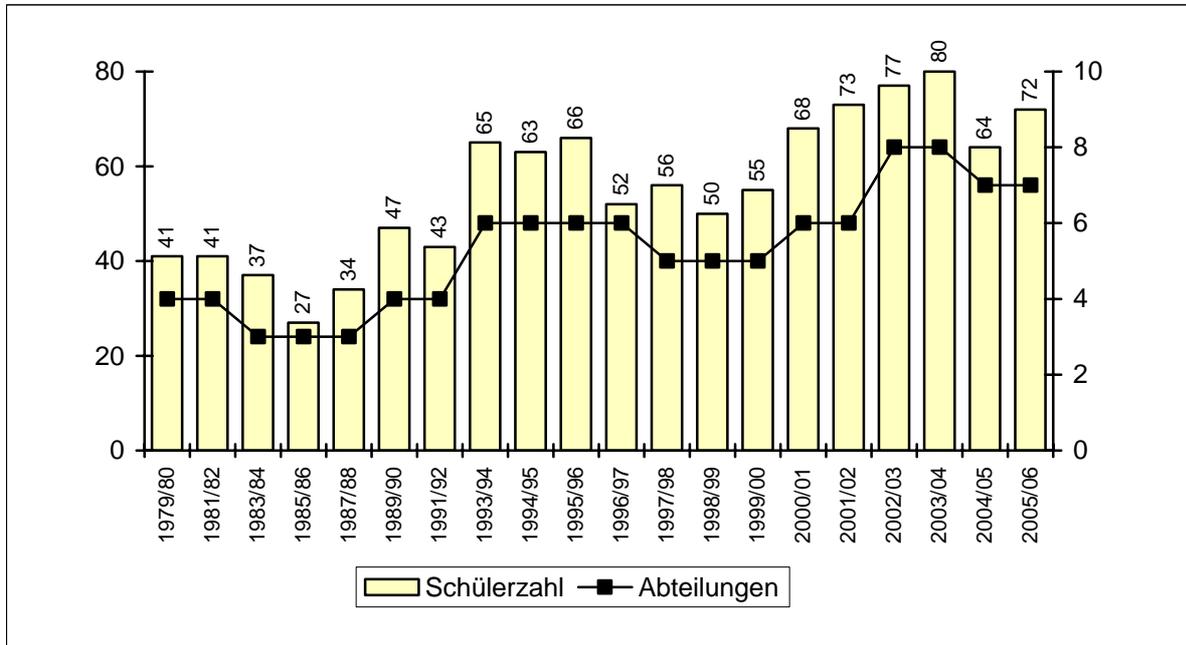


Tabelle 18
Werkschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

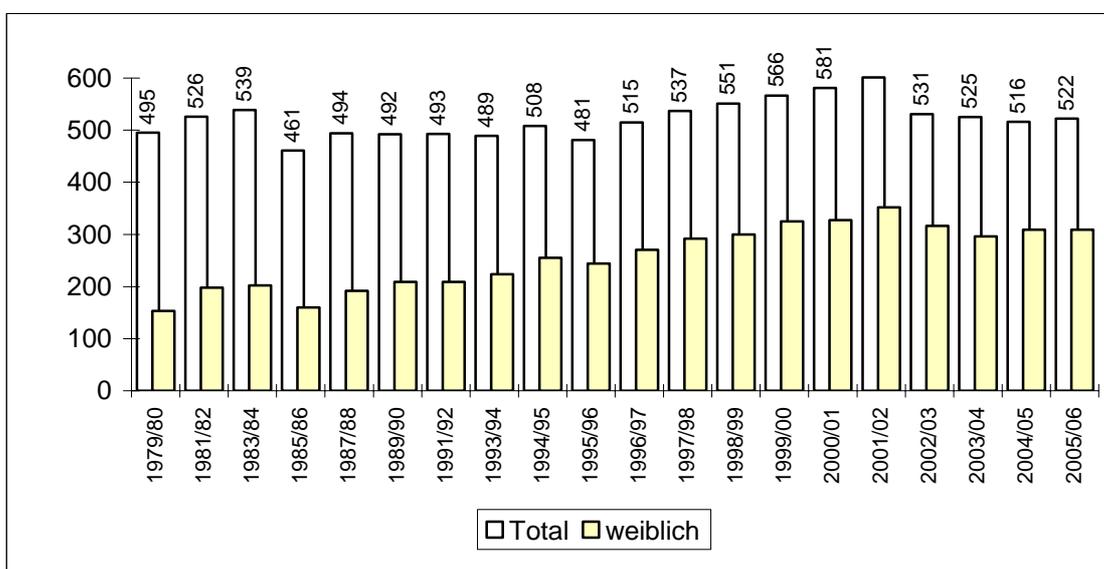
Wohnort	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Aldorf	11	15	12	16	20	18	25	18	19	18
Andermatt			1	1	1	1	1	1		
Attinghausen	1			1	1	3	3	5	3	5
Bürglen	6	7	5	4	5	11	11	10	6	6
Erstfeld	14	14	12	11	13	14	10	10	3	7
Flüelen	2	1	1	4	6	5	6	8	6	7
Göschenen			1	1	1					
Gurtellen	2	1		2	2	1	1			1
Isenthal					1	1		3	3	2
Realp						1		1		
Schattdorf	10	11	6	4	5	7	9	9	9	12
Seedorf	2	2	2	1	1		1	3	3	2
Silenen	3	3	7	5	6	2	4	2	4	4
Sisikon						1				
Spiringen				1	1	4	4	7	4	2
Unterschächen				1	2	2	1	1	1	1
Wassen	1	2	3	3	3	2	1	2	3	5
Total	52	56	50	55	68	73	77	80	64	72

1.7 Kantonale Mittelschule Uri

Tabelle 19
Kantonale Mittelschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler			
	UG (1.-3.)	OG (4.-7.)	FMS	Total
Altdorf	92	64	5	161
Andermatt	2	3	3	8
Attinghausen	16	5	0	21
Bauen	1	1	2	4
Bürglen	38	36	1	75
Erstfeld	30	22	2	54
Flüelen	10	10	3	23
Göschenen	1	3	3	7
Gurtellen	0	0	0	0
Hospental	0	0	0	0
Isenthal	4	1	0	5
Realp	0	1	0	1
Schattdorf	39	44	3	86
Seedorf	13	16	1	30
Seelisberg	0	1	1	2
Silenen	11	5	2	18
Sisikon	6	5	0	11
Spiringen	1	3	0	4
Unterschächen	2	2	0	4
Wassen	1	1	0	2
Ausland	0	2	0	2
Ausserkantonal	0	0	4	4
Total Schüler	267	225	30	522
davon Schülerinnen	147	137	25	309
Abteilungen	14	13	2	29

Abbildung 10
Kantonale Mittelschule: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



Von den 522 Schülerinnen und Schülern macht der Anteil der 309 Schülerinnen 59,2 Prozent aus. Die folgende Tabelle 20 zeigt die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden auf. Zudem besuchen 9 Schüler/innen aus Seelisberg das Gymnasium in Stans.

Tabelle 20
Kantonale Mittelschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Wohnort	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Altdorf	167	160	163	166	179	179	150	152	157	161
Andermatt	6	10	12	9	9	6	8	8	7	8
Attinghausen	21	24	25	20	20	20	17	14	16	21
Bauen	1	2	1	2	5	7	6	6	5	4
Bürglen	52	67	66	93	102	103	89	81	78	75
Erstfeld	61	62	64	67	59	61	48	56	55	54
Flüelen	28	23	16	14	9	19	21	23	23	23
Göschenen	5	3	7	6	9	7	7	7	6	7
Gurtellen	2	3	4	6	7	4	4	6	3	0
Hospental	1	1	1	1	0	2	1	-	-	0
Isenthal	5	4	6	3	3	4	3	5	5	5
Realp	1	0	1	0	0	1	1	1	1	1
Schattdorf	107	108	111	108	107	113	107	104	96	86
Seedorf	20	22	28	23	27	29	24	23	24	30
Seelisberg	1	0	2	1	1	0	1	1	1	2
Silenen	21	26	24	24	20	21	17	12	16	18
Sisikon	2	1	2	1	1	6	8	10	10	11
Spiringen	2	5	4	6	7	7	10	6	5	4
Unterschächen	2	5	2	3	3	4	5	7	3	4
Wassen	5	6	5	5	6	3	2	2	3	2
Ausland	1	0	2	3	2	0	1	1	2	2
anderer Kanton	4	5	5	4	5	5	1	-	-	4
Total	515	537	551	565	581	601	531	525	516	522

1.71 Untergymnasium

Das Untergymnasium (1. - 3. Klasse) wird mit 14 Abteilungen von durchschnittlich 19,1 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 267. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 147 und macht 55,1 % aus.

1.72 Obergymnasium

Mit der Inkraftsetzung des neuen Maturitätsreglementes (MAR) werden die Klassen ab dem 4. Gymnasialjahr nach Fachrichtungen getrennt. Die Gymnasialzeit wird auf 6 Jahre verkürzt. Literar- und Realgymnasium werden nicht mehr geführt.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 225. Mit 137 machen die Mädchen einen Anteil von 60,9 % aus.

Die nachfolgende Tabelle 21 zeigt die Fachrichtungen der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 21
Obergymnasium: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Fachrichtungen

Schulart	Total Schüler /Schülerinnen	Schülerinnen	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
MAR alte Sprachen	14	11	0	10	4
MAR eine moderne Sprache	95	75	42	29	24
MAR Physik und Anwendungen der Mathematik	70	22	19	26	25
MAR Bildnerisches Gestalten	26	17	0	10	16
MAR Musik	20	12	10	10	0
Total	225	137	71	85	69

1.73 Fachmittelschule

Die Weiterbildungsschule wird ab diesem Schuljahr nicht mehr geführt. Dafür hat 2004/05 der erste Kurs an der Fachmittelschule begonnen.

Die Fachmittelschule dauert drei Jahre. Sie verschafft den Schülerinnen und Schülern Zugang zu den Fachhochschulen und höheren Fachschulen. Die Fachmittelschule vertieft die Allgemeinbildung, vermittelt praxisorientiertes Wissen und stärkt die Selbst- und Sozialkompetenz.

Tabelle 22
Fachmittelschule Uri: Verteilung der Schüler und Schülerinnen

	Total	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Schüler	5	4	1	-
Schülerinnen	25	11	14	-
Total	30	15	15	-

1.74 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)

Seit Schuljahr 2001/02 startet kein Kurs mehr am Lehrerseminar Uri. Das Unterseminar wurde im Schuljahr 2004/05 aufgehoben, da die Lehrerinnen- und Lehrerbildung nun an den Pädagogischen Hochschulen stattfindet. Im Oberseminar in Rickenbach läuft der letzte Kurs mit 19 Urnerinnen und Urner. Das Kindergärtnerinnenseminar in Ingenbohl absolvieren 7 Urnerinnen.

Gesamtübersicht über die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule

Die Tabelle 23 auf der folgenden Seite gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler der letzten Jahre in der Volks- und Mittelschule. Gesamthaft betrachtet hatten diese Schulen ihren Höchststand im Schuljahr 1974/75 (mit 7'002 Schülern und Schülerinnen). Mit dem heutigen Stand von bedeutet dies einen Rückgang von 31,6 %.

2. SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN NACH SCHULSTUFE UND KLASSE

Tabelle 23
Volks- und Mittelschule: Schülerzahl nach Stufe, Klasse und Geschlecht

Schulstufe	Klasse	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06	
		Total	weibl.	Total	Weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
Kindergarten	T	518	257	510	237	494	242	492	230
Primarschule	T	2'745	1'345	2'670	1'341	2'616	1'295	2'543	1'250
	1	431	209	415	210	428	204	386	186
	2	435	207	436	222	415	208	434	205
	3	462	225	436	208	418	216	415	210
	4	475	243	463	226	431	205	427	220
	5	453	235	466	239	461	227	422	203
	6	489	226	454	236	463	235	459	226
Kleinklasse	T	16	7	25	13	31	14	27	10
Sonderschule	T	46	21	45	24	41	19	41	17
Oberstufe	T	1'091	527	1'100	525	1'092	524	1'128	550
Integr./kooperative	T	362	178	365	178	358	176	371	181
Oberstufe	1	119	56	127	60	110	58	133	66
	2	115	61	124	59	126	59	108	56
	3	128	61	114	59	122	59	130	59
Sekundarschule	T	389	197	399	213	395	208	418	224
	1	121	60	154	81	139	78	142	76
	2	138	81	112	55	148	77	129	71
	3	130	56	133	77	108	53	147	77
Realschule	T	263	123	256	109	275	120	267	120
	1	92	50	91	35	98	39	80	45
	2	88	35	84	42	95	38	95	38
	3	83	38	81	32	82	43	92	37
Werkschule	T	77	29	80	25	64	20	72	25
	1	25	10	24	4	19	8	32	14
	2	30	12	27	10	20	3	20	8
	3	22	7	29	11	25	9	20	3
Mittelschule	T	531	316	525	318	516	309	522	309
Untergymnasium	T	264	157	264	159	256	149	267	147
	1	80	46	84	47	90	54	93	51
	2	92	57	78	46	84	45	85	50
	3	92	54	102	66	82	50	89	46
Obergymnasium.	T	214	114	233	137	244	146	225	137
	4	90	52	80	48	83	52	71	45
	5	61	35	92	54	71	41	85	52
	6	63	27	61	35	90	53	69	40
Weiterbildungsschule	5	13	13	9	7	-	-	-	-
Fachmittelschule	-	-	-	-	-	16	14	30	25
Unterseminar	6	40	32	19	15	-	-	-	-
Total		4'947	2'473	4'875	2'458	4'790	2'403	4'753	2'366

3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN

Tabelle 24
Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen

Schulstufe	Abteilungen					
	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Kindergarten	34	32	32	30	30	29
Primarschule	154	152	154	152	147	143
Kleinklasse	3	3	2	2	3	2
Sonderschule	7	7	7	7	7	7
Schulbildungsfähige	3	3	4	4	4	4
Praktischbildungsfähige	4	4	3	3	3	3
Oberstufe	76	74	75	75	73	76
Integrierte/kooperative OST	16	20	23	23	23	24
Sekundarschule	32	28	26	26	25	26
Realschule	22	20	18	18	18	19
Werkschule	6	6	8	8	7	7
Mittelschule	31	33	30	29	28	29
Untergymnasium	12	14	14	13	13	14
Obergymnasium	14	15	13	14	14	13
Unterseminar	4	3	2	1	-	-
FMS	-	-	-	-	1	2
Weiterbildungsschule	1	1	1	1	-	-
Total	305	301	300	295	288	286

4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN

Tabelle 25
Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule

	Total Schüler und Schülerinnen	Anzahl der Repetenten	Prozentsatz der Repetenten
Primarschule	2543	27	1.06
Kleinklasse	27	0	0.00
Integrierte/kooperative Oberstufe	371	0	0.00
Sekundarschule	418	3	0.72
Realschule	267	2	0.75
Werkschule	72	0	0.00
Mittelschule	522	11	2.11
TOTAL	4'220	43	1.02

5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN

Die nachfolgende Tabelle 26 zeigt auf, woher die Schüler und Schülerinnen in die Oberstufe eingetreten sind.

Tabelle 26
Eintritt in die Oberstufe

Eintritt/Übertritt aus ↓ in →	Integrierte/ kooperative Oberstufe	Sekundar- schule	Realschule	Werkschule	Gymnasium
Primarschule Kleinklasse	131	133	77	24 8	91
Integ./koop. OST				1	1
Sekundarschule	1		4		3
Realschule		6			
Werkschule			1		
Gymnasium	2				
andern Kanton	1				1
Ausland					9
Keine Schule					
Total	135	139	82	33	105

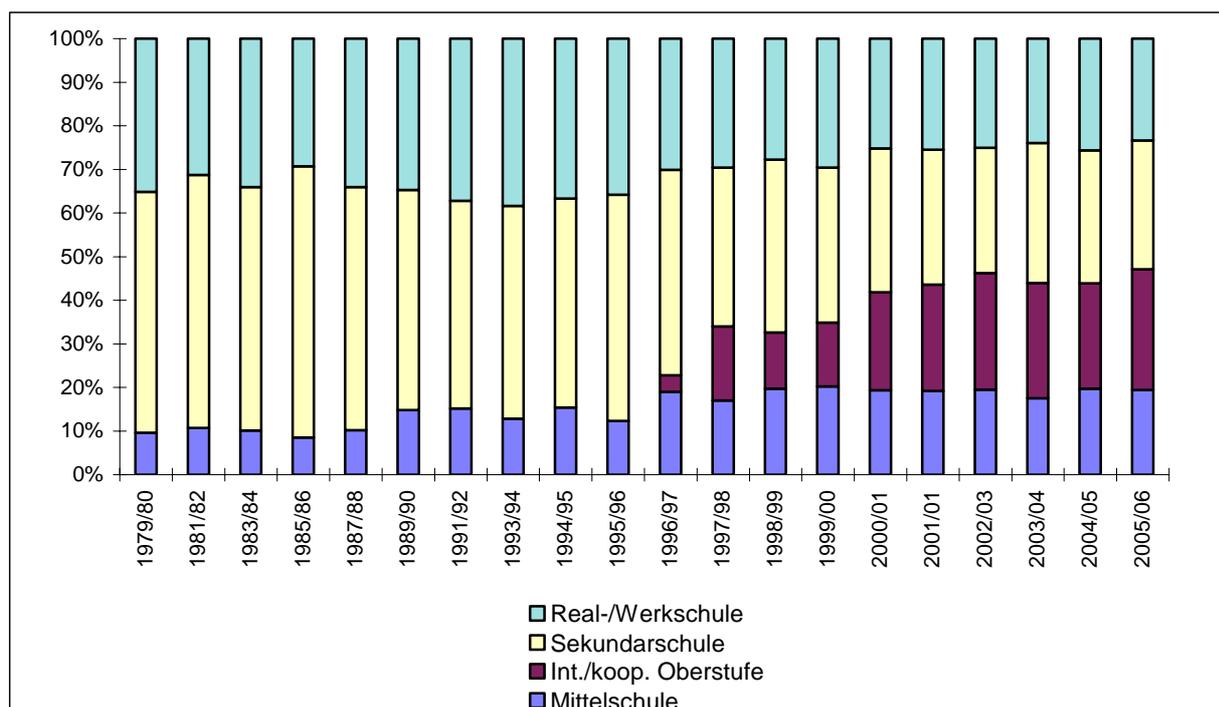
In der aufgefächerten Oberstufe rechnet der Kanton in der Kreisschulplanung mit einer durchschnittlichen Normalverteilung der Bestände der Schülerinnen und Schüler. Die nachfolgende Tabelle 27 zeigt die Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe:

Tabelle 27
Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe

Stufe	2005/06		2004/05	
	Schüler/innen	Prozent	Schüler/innen	Prozent
Integrierte/kooperative OST	133	27.70	110	24.12
Sekundarschule	142	29.58	139	30.48
Realschule	80	16.67	98	21.49
Werkschule	32	6.67	19	4.17
Mittelschule	93	19.38	90	19.74
Total	480	100 %	456	100 %

Interessant dürfte ein Überblick sein über die Entwicklung der letzten Jahre. Die Abbildung 11 auf der folgenden Seite zeigt auf, wie sich die Zusammensetzung verändert hat.

Abbildung 11
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI

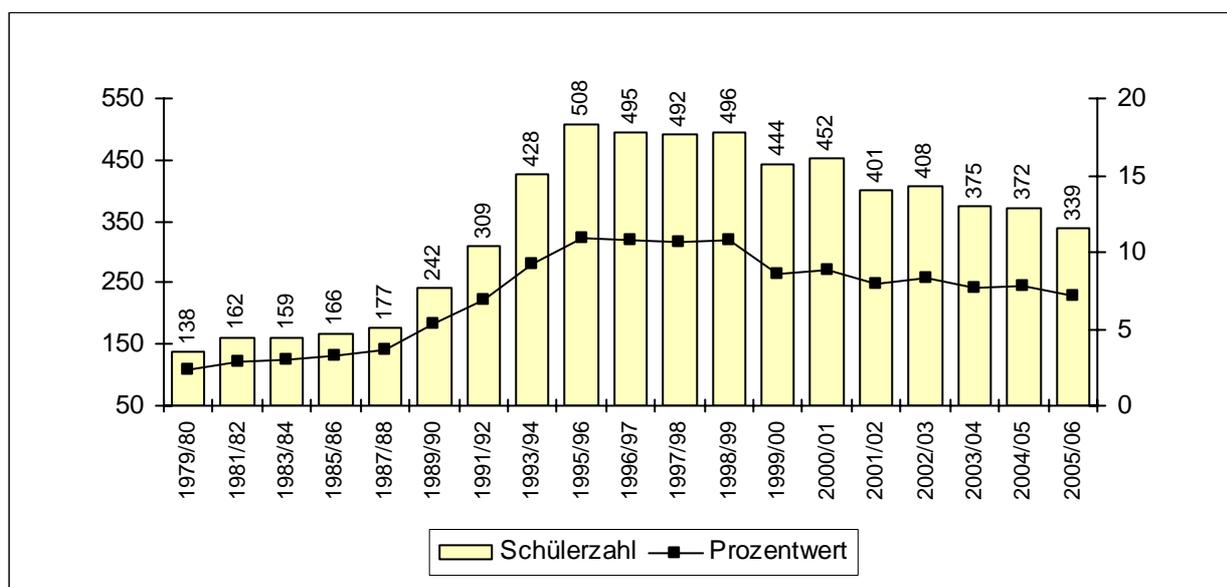
Die nachstehende Tabelle 28 zeigt die Zahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 28
Anzahl der fremdsprachigen Kinder in Volks- und Mittelschule

Schulstufe	Total Kinder	Fremdsprachige Kinder mit Muttersprache						
		Total	Ital.	Jugos.	Portug.	Span.	Türk.	Andere
Kindergarten	492	49	6	15	6	1	5	16
Primarschule	2543	173	11	58	9	4	33	58
Kleinklasse	27	13	2	9	2	0	0	0
Sonderschule	41	11	0	9	0	0	2	0
Integrierte/kooperative Oberstufe	371	17	1	11	1	0	1	3
Sekundarschule	418	15	0	11	1	0	2	1
Realschule	267	27	6	9	1	0	8	3
Werkschule	72	15	1	9	1	0	3	1
Gymnasium	522	19	1	9	1	1	2	5
Total	4'753	339	28	140	22	6	56	87

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder ist mit 339 (Vorjahr 372) zurückgegangen. Der Anteil beträgt 7.13 % (7.76 %) der Gesamtschülerzahl.

Abbildung 12
Fremdsprachige Kinder: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER

Deutschkurse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bestehen als Ergänzungsunterricht seit 1979. Von den 339 fremdsprachigen Kindern haben 130 ungenügende Deutschkenntnisse. Ab 2004/05 ist auch der Mundartunterricht im Kindergarten erfasst. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des Deutschunterrichts in der Volksschule.

Tabelle 29
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Lektionen und Kinderzahl

	Lehrerinnen	Lektionen			Kinder		
		Stützkurs	Intensivkurs	total	Stützkurs	Intensivkurs	total
Altdorf	4	42	6	48	49	1	50
Andermatt	1	5	0	5	2	0	2
Attinghausen	1	2	0	2	1	0	1
Bürglen	3	9	5	14	6	1	7
Erstfeld	2	34	0	34	26	0	26
Flüelen	2	13	0	13	6	0	6
Schattdorf	2	24	6	30	28	1	29
Seedorf	2	1	0	1	1	0	1
Silenen	1	4	0	4	4	0	4
KS Urner Oberland	1	0	5	5	0	1	1
Sisikon	2	5	10	15	2	1	3
Total	21	139	32	171	125	5	130
Ø pro Lehrperson		8.14 (7.8) Lektionen			6.19 (6.12) Schüler/innen		

Tabelle 30
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: längerfristiger Vergleich

	Schulorte	Lehrpersonen	Lektionen	Kinder	davon Neuzugezogene (Intensivkurs)
1992/93	16	26	244	167	44
1993/94	19	25	276	220	49
1994/95	16	20	215	185	15
1995/96	11	19	196	186	21
1996/97	12	17	204	175	18
1997/98	15	19	174	129	15
1998/99	12	17	166	116	21
1999/00	9	16	180	115	36
2000/01	8	15	153	101	20
2001/02	9	16	156	98	16
2002/03	8	17	163	105	17
2003/04	10	19	172	111	10
2004/05	11	24	187	147	10
2005/06	11	21	171	130	05

Tabelle 31
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Nationalität der Kinder

Schüler/innen	2005/06	2004/05	2003/04
Türkei	24	30	26
Serbien/Montenegro	19	24	16
Kosovo	6	4	7
Kroatien	16	22	14
Sri Lanka	8	7	5
Bosnien	4	14	16
Italien	11	9	5
Thailand	5	3	6
Portugal	11	13	6
Philippinen	0	2	3
Mazedonien	5	0	1
Ukraine	1	2	1
Schweiz	9	6	0
Frankreich	0	0	1
Russland	1	0	0
USA	1	1	0
Albanien	2	4	0
Dom. Republik	3	3	1
Holland	1	1	0
Venezuela	1	1	1
Kanada	0	1	1
Brasilien	1	0	1
Indonesien	1	0	0
Total	130	147	111

Tabelle 32
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Dauer

Schüler/-innen	2005/06	2004/05	2003/04
1. Jahr	51	67	58
2. Jahr	50	47	33
3. Jahr	24	28	17
4. Jahr	4	4	3
5. Jahr (ohne Mundartunterricht im Kindergarten)	1	1	0
Total	130	147	111

Tabelle 33
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Klassenzugehörigkeit

Schüler/-innen	2005/06	2004/05	2003/04
Kindergarten	45	48	0
1. Primar (inkl. Kleinklasse)	32	36	40
2. Primar	30	34	34
3. Primar	9	13	14
4. Primar	7	5	5
5. Primar	2	3	3
6. Primar	1	3	6
1. Sek. / Niveau A	3	1	1
2. Sek. / Niveau A	0	1	0
3. Sek. / Niveau A	1	1	1
1. Real / Niveau B	0	1	2
2. Real / Niveau B	0	1	0
3. Real / Niveau B	0	0	1
1. - 3. Werk	0	0	1
Ohne Angaben / Einschulung	0	0	3
Total	130	147	111

Tabelle 34
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Gruppengrösse

Lektionen	2005/06	2004/05	2003/04
Einzelunterricht	81	70	65
Zweiergruppen	46	67	58
Dreiergruppen	35	33	32
Vierergruppen	5	14	14
Fünfergruppen	4	1	1
Sechsergruppen	0	1	1
Lektionen in Regelklasse	0	1	0
Klassenstunde	0	0	1
Total	171	187	172

8. BERUFSSCHULEN URI

Die Darstellung auf der folgenden Seite erfasst nur die Berufsschülerinnen und -schüler, welche die Berufsschule im Kanton Uri besuchen. Es sind 686 Berufsschüler und -schülerinnen (706). Daneben sind 542 (498) Jugendliche zu erwähnen, davon 30 (25) in einem Anlehrverhältnis, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen.

Die Kaufmännische Berufsschule Uri bietet seit dem Schuljahr 1995/96 lehrbegleitend den Weg über die Berufsmatura an. Seit Schuljahr 2003/04 ist die neue Kaufmännische Grundausbildung in Kraft.

Die technische Berufsmaturitätsschule wird seit dem Schuljahr 1996/97 als einjährige Vollzeitschule im Anschluss an eine abgeschlossene Berufslehre geführt. Seit 1999/2000 wird eine Klasse der Berufsvorbereitungsschule geführt.

Die Hauswirtschaftliche Berufsschule wird seit Schuljahr 2005/06 nicht mehr geführt.

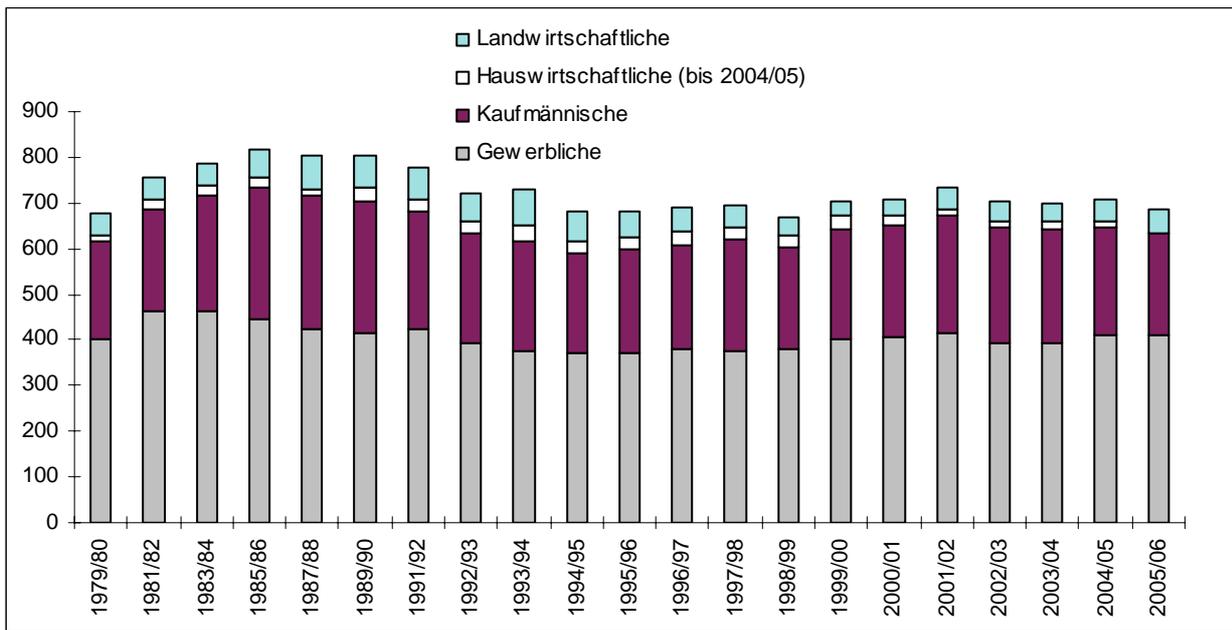
Tabelle 35
Berufsschulen Uri: Fachrichtung und Anzahl der Lernenden

Berufe	Lernende									
	Total	weibl.	1. Lehrjahr Total	weibl.	2. Lehrjahr Total	weibl.	3. Lehrjahr Total	weibl.	4. Lehrjahr Total	weibl.
Gewerbliche Berufsschule	412	59	138	30	97	13	108	14	69	2
Berufsvorbereitungsschule	15	1	15	1						
Technische Berufsmaturität	19	11	19	11						
Bekleidungsgestalterin	11	11	4	4	2	2	5	5		
Schreiner/in	36	3	7	1	6	1	15	0	8	1
Polymechaniker/in G	35	3	9	1	8	1	8	0	10	1
Polymechaniker/in E	29	1	8	0	9	0	7	1	5	0
Automechaniker/in	42	1	9	0	9	0	13	1	11	0
Automonteur/in	17	3	6	2	6	0	5	1		
Elektromonteur/in	71	2	17	1	16	1	18	0	20	0
Metallbauer/in	65	0	18	0	16	0	17	0	14	0
Maurer/in	43	0	15	0	15	0	13	0		
Konstrukteur/in G/E	5	0	1	0	2	0	1	0	1	0
Coiffeur/-euse	24	23	10	9	8	8	6	6		
Kaufmännische Berufsschule	223	164	69	50	92	72	62	42		
Kaufmann/-frau Typ E/B, inkl. BM	152	101	44	26	58	43	50	32		
Detailhandelsangestellte/r,	53	48	25	24	16	14	12	10		
Detailhandelsfachmann/-fachfrau										
Verkäufer/in	18	15			18	15				
Landwirtschaftliche Berufsschule	51	4	0	0	3	0	24	3	24	1
Landwirt/in (Berufsschule)	3	0			3	0				
Landwirt/in (Fachschole)	48	4					24	3	24	1
Total	686	227	207	80	192	85	194	59	93	3

Tabelle 36
Anzahl Lehrverhältnisse im Kanton Uri per 31.12.2005

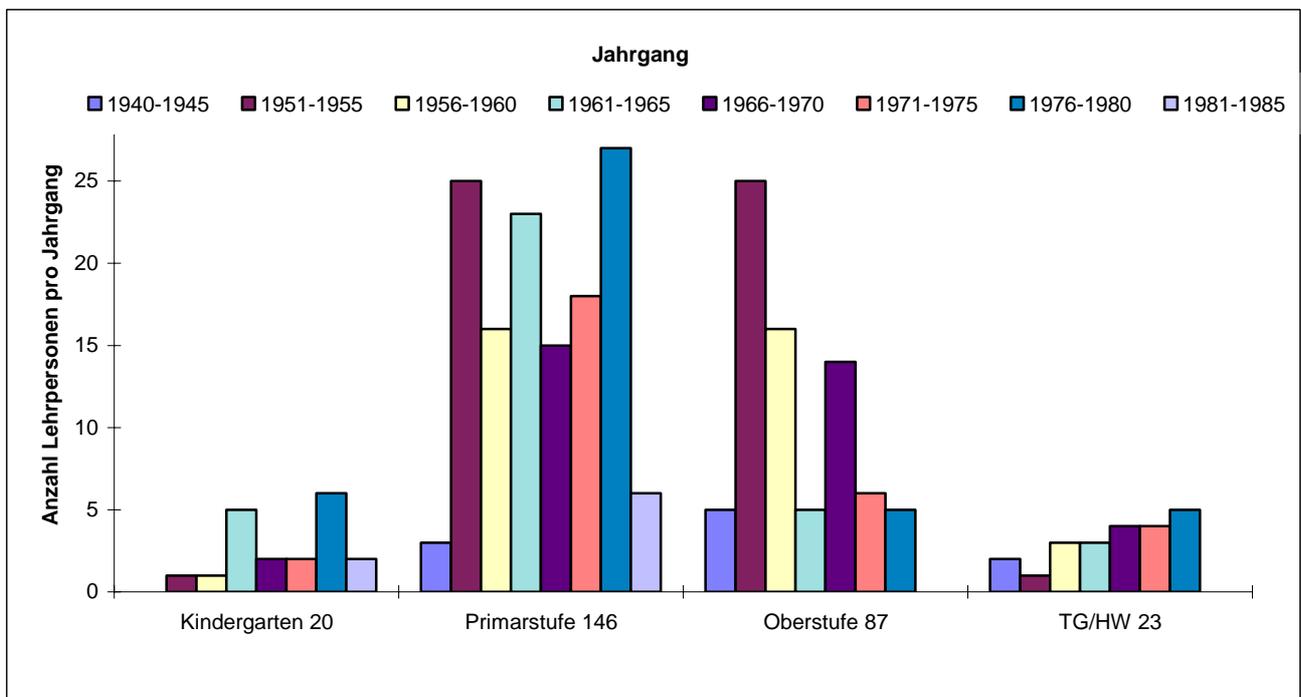
	m	w		m	w
Anlagen- und Apparatebauer/in	5	0	Kaminfeger/in	1	0
Augenoptiker/in	1	4	Kaufmann / Kauffrau Profil B	4	16
Autolackierer/in	5	3	Kaufmann/Kaufmann Profil E	47	85
Automatiker/in	4	0	Koch/Köchin	20	12
Automechaniker/in (leichte Mw)	41	1	Konditor-Confiseur/in	1	7
Automonteur/in (leichte Mw)	14	3	Konstrukteur/in E	6	0
Bäcker-Konditor/in	9	13	Konstrukteur/in G	2	0
Baumaschinenmechaniker/in	5	0	Kosmetiker/in	0	2
Bauzeichner/in	7	3	Kunststofftechnologie/in	2	0
Bekleidungsgestalter/in (Damenbekleidung)	0	11	Küchenagnestellte/r	0	1
Betagtenbetreuer/in	0	2	Landmaschinenmechaniker/in	6	0
Betriebspraktiker/in (Hausdienst)	2	0	Logistikassistent/in	11	5
Betriebspraktiker/in (Werkdienst)	2	0	Lüftungsanlagenbauer/in	1	0
Bodenleger/in (textile und elastische Beläge)	1	0	Maler/in	3	17
Carrosseriespengler/in	7	0	Maurer/in (Hochbau)	31	0
Chemielaborant/in	1	2	Maurer/in (Tiefbau)	12	0
Chemikant/in	3	1	Mechapraktiker/in E	1	0
Coiffeur/Coiffeuse (Damen)	1	14	Mechapraktiker/in B	4	0
Coiffeur/Coiffeuse (Herren)	0	13	Mediamatiker/in	4	1
Dachdecker/Dachdeckerin	3	0	Medizinische/r Praxisassistent/in	0	15
Dentalassistent/in	0	15	Metallbauer/in	39	0
Detailhandelsangestellte/r	4	24	Metallbaukonstrukteur/in	5	0
Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ	0	24	Metzger/in Feischgewinnung	2	0
Detailhandeslassistentin EBA	0	8	Milchtechnologe/in	1	1
Diätkoch/Diätköchin	1	0	Motorradmechaniker/in	4	0
Drogist/in	0	9	Montage-Elektriker	1	0
Drucktechnologe/in (Bogenoffsetdruck)	1	2	Multimediaelektroniker/in	9	0
Elektromonteur/in	68	3	Netzelektriker/in	6	0
Elektroniker/in	2	1	Pflästerer/Pflästerin	2	0
Elektrozeichner/in	3	0	Pharma-Assistent/in	1	4
Fachangestellte/r Gesundheit	4	28	Plattenleger/in	7	0
Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	0	4	Polygraf/in	0	6
Florist/in	0	7	Polymechaniker/in E	28	1
Forstwart/in	12	0	Polymechaniker/in G	32	3
Fotofach-Angestellte/r	0	2	Restaurationsfachfrau/-mann EFZ	0	1
Galvaniker	1	0	Recyclist	1	0
Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau)	6	1	Sanitärmonteur/in	22	1
Gärtner/in (Zierpflanzen)	2	3	Säger	1	0
Gastronomiefachassistent/in	0	8	Schreiner/in (Bau+Fenster)	30	1
Geomatiker/in	2	0	Schreiner/in Möbel/Innenausbau	3	2
Gipser/in	3	2	Schrift- und Reklamegestalter/in	0	4
Haustechnikplaner/in (Heizung)	1	0	Sozialagoge/in	0	2
Haustechnikplaner/in (Sanitär)	2	0	Spengler/in	7	0
Hauswirtschafter/in	0	11	Steinbildhauer/in	1	0
Heizungsmonteur/in	8	0	Strassenbauer/in	7	0
Hochbauzeichner/in	9	10	Telematiker/in	1	0
Hotelfachmann/-frau EFZ	0	2	Textilassistent/in	1	0
Industrielackierer/in	0	1	Tiermed. Praxisassistent/in	0	2
Informatiker/in	11	1	Verkäufer/in	3	13
Informatiker/in EFZ	3	0	Zimmermann/Zimmerin	18	0
Informations- u.Dokumentationsassistent/in	0	1	Zweiradmechaniker (Fahrräder)	1	0
Innendekorateur/in	0	1	Zweiradmechaniker (Kleinmotorräder)	3	0
			Total	646	44
			Anlehren	16	11

Abbildung 13
Lehrverhältnisse in den Berufsschulen



9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN

Abbildung 14
Altersmässige Verteilung der hauptamtlichen Lehrpersonen der Volksschule



10. BERATUNGSDIENSTE

10.1 Berufs- und Studienberatung Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Informations- und Beratungstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri im Jahr 2005.

Tabelle 37
Informationstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri

Information	Anzahl
Besuche von Berufsinformationszentrum (BIZ) und Infotheken	2'512
Direkte Informationsgespräche und Auskünfte	533
Telefonische und schriftliche Informationskontakte und fachliche Auskünfte	1'500
Ausgeliehene Informationsmittel	1'855
Klassenveranstaltungen	63
Elternveranstaltungen	21
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	9
Berufs-, schul- und studienkundliche Informationsanlässe	95

Tabelle 38
Anzahl der Beratungen

Beratung	männl.	weibl.	total
Beratene Personen (Einzelberatung) im Berichtsjahr	158	261	419
Beratungssitzungen im Berichtsjahr (Einzelberatung)	322	504	826
Beratungsfälle mit Testdurchführung	62	93	155

Tabelle 39
Alter der Ratsuchenden

Alter der Ratsuchenden	männl.	weibl.	total
< 16 Jahre	41	77	118
16-17 Jahre	31	51	82
18-19 Jahre	16	43	59
20-24 Jahre	33	44	77
25-29 Jahre	12	17	29
30-39 Jahre	16	16	32
40-49 Jahre	6	11	17
50 und mehr Jahre	3	2	5
Total	158	261	419

Tabelle 40
Beschäftigungssituation der Ratsuchenden

Beschäftigungssituation	männl.	weibl.	total
In Ausbildung	87	173	260
Zwischenlösung nach Mittelschulabschluss	4	3	7
Erwerbstätig	40	55	95
Nicht erwerbstätig: Arbeitslos	16	10	26
Nicht erwerbstätig: Andere	11	20	31
Total	158	261	419

10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes Uri.

Tabelle 41
Abklärungen, Beratungen, Behandlungen

Tätigkeit	2001/02	2002/03	2003/04	2005/06
Abklärungen und Beratungen im Einzelfall	402	405	405	401

Tabelle 42
Anmeldeinstanzen im Schuljahr 2005/06

Anmeldende Stelle	Anteil	Anmeldende Stelle	Anteil
Amt / Behörde	2.5 %	Schule	79.0 %
Andere	0.5 %	Selbstanmeldung	0.0 %
Arzt / Ärztin / KJPD	1.5 %	Schulische/r Heilpädagogin/e	0.0 %
Eltern	10.0 %	Therapeut/in	4.5 %
Heilpädagogisches Zentrum Uri	2.0 %		100.0 %

Tabelle 43
Pädagogisch-therapeutische Massnahmen

Massnahmen	2003/04			2004/05			2005/06		
	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.
Legasthenieunterricht	57			68			70		
Dyskalkulieunterricht	30			28			27		
Total	87	15	5.80	96	15	6.40	97	15	6.47

11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN

11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Hochschulen.

Tabelle 44
Studierende in den Wintersemestern

Studierende	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05
Männer	190	199	199	205	188	193	181	195	196	182
Frauen	76	88	111	119	121	119	119	141	152	141
Total	266	287	310	324	309	312	300	336	348	323

Tabelle 45
Studienanfänger und –anfängerinnen in den Wintersemestern

Studienanfänger/innen	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05
Männer	25	27	28	34	27	33	22	35	36	29
Frauen	8	22	27	24	13	16	16	41	29	23
Total	33	49	55	58	40	49	38	76	65	52

Tabelle 46
Studierende nach Universität in den Wintersemestern

Fachrichtung	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05
Geistes- und Sozialwissenschaften	96	104	106	104
Wirtschaftswissenschaften	49	51	48	44
Recht	34	34	41	42
Exakte und Naturwissenschaften	50	60	68	55
Medizin und Pharmazie	23	26	27	21
Technische Wissenschaften	40	50	49	48
Interdisziplinäre und andere	8	11	9	9
Total	300	336	636	323

Tabelle 47
Studierende nach Universität in den Wintersemestern

Studierende	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	HSG	ZH	USI	EPFL	ETHZ	Total
2001/02	18	57	49	1	5	11	1	21	64	1	2	70	300
2002/03	26	70	54	2	5	11	2	19	61	1	3	82	336
2003/04	33	80	45	2	3	20	2	14	61	0	1	87	348
2004/05	30	71	38	2	2	30	1	11	57	0	2	79	323

BS Uni Basel
 GE Uni Genf
 NE Uni Neuenburg
 USI Uni Svizzera Italiana

BE Uni Bern
 LS Uni Lausanne
 HSG Uni St. Gallen
 EPFL ETH Lausanne

FR Uni Freiburg
 LU Uni Luzern
 ZH Uni Zürich
 ETHZ ETH Zürich

11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Fachhochschulen.

Tabelle 48
Studierende nach Fachhochschule

Fachhochschule	2002	2003	2004
Berner Fachhochschule	12	10	10
Haute école spécialisée de la Suisse occidentale	0	1	0
Fachhochschule Nordwestschweiz	10	10	11
Fachhochschule Zentralschweiz	84	93	89
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	0	0	2
Fachhochschule Ostschweiz	3	1	1
Zürcher Fachhochschule	25	28	32
Andere PH / FH	2	2	40
Total	136	145	185

Tabelle 49
Studierende nach Fachrichtungen und Geschlecht

Fachrichtung	2002		2003		2004	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Architektur und Bauwesen	11	2	17	4	16	4
Technik und IT	38	0	45	0	54	1
Chemie und life sciences	2	0	3	0	5	2
Landwirtschaft	2	0	2	0	0	0
Wirtschaft / Dienstleistungen	44	12	44	12	39	9
Design	4	3	5	4	6	4
Sport	2	0	1	0	1	0
Bildende Kunst	4	3	3	3	3	3
Musik	13	4	8	1	3	0
Theater	0	0	1	0	1	0
Angewandte Linguistik	1	1	1	1	1	1
Soziale Arbeit	9	4	10	5	9	4
Angewandte Psychologie	1	1	1	1	2	2
Gesundheit	0	0	0	0	0	0
Lehrkräfteausbildung	5	4	4	3	45	30
Total	136	34	145	34	185	60

Anhang

Tabelle 50
Abteilungsgrössen in Volksschule und Mittelschule

Stufe	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Schüler /innen	Anzahl Abteil.	Ø
Kindergarten	5 Bauen	23 Flüelen, Isenthal, Seedorf	492	29	16.97
Primarschule			2'543	143	17.78
einklassig	9 Erstfeld (EK)	26 Altdorf	2'066	112	18.45
zweiklassig	11 KS Urner Oberland	23 Isenthal	402	25	16.08
mehrklassig	11 Bauen	15 Sisikon	75	6	12.50
Kleinklasse	12 Erstfeld	15 Erstfeld	27	2	13.50
Sonderschule			41	7	5.86
Sonderschule pbf	4	5	14	3	4.67
Sonderschule spf	5	8	27	4	6.75
Oberstufe			1'128	76	14.84
Integrierte/ kooperative OST	9 Bürglen	23 Bürglen	371	24	15.46
Sekundarschule	11 Andermatt	23 KS Spiringen	418	26	16.08
Realschule	7 Silenen	18 Altdorf	267	19	14.05
Werkschule	6 Erstfeld	12 Altdorf, Erstfeld	72	7	10.43
Mittelschule			522	29	18.00
Untergymnasium	16	23	267	14	19.07
Obergymnasium	12	22	225	13	17.31
Fachmittelschule	15	15	30	2	15.00
Total			4'753	286	16.62